

Mana, die Kraft, die aus der Schöpfung kommt

von Suzan H. Wiegel

Die Kahunas, Heiler und Priester in einer Person, hüten seit Jahrtausenden die Weisheit, wie wir unser irdisches Leben zu einer anhaltend freudigen Erfahrung werden lassen können. Kurz, klar und für jeden verständlich bringen sie uns ihr uraltes, hocheffizientes Wissen in den Energie-Gesetzen nahe. Mana – also Lebensenergie – fließt immer zu uns. Indem wir sie bewusst lenken und vermehren, wird sie uns stets im Überfluss zur Verfügung stehen.

Die Welt ist, wofür Du sie hältst.

Es gibt keine Grenzen.

Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Jetzt ist der Augenblick der Macht.

Lieben heißt, glücklich sein mit...


Alle Macht kommt von innen.

Wirksamkeit ist das Maß der Wahrheit.

Hier ein Auszug aus den Belehrungen, die der Kahuna mir schenkte:

„Eines ist dabei wichtig zu verstehen: Wir benötigen für all unsere Tätigkeiten Energie, vor allen Dingen aber, um die Impulse unserer Seele immer wieder aufs Neue umzusetzen. Energie wird immer und bei jeder Schöpfung tätig, sie ‚arbeitet‘, sie ist in ihrer Natur reine, schöpferische Kraft. Deshalb bringst Du Mana bereits bei der Geburt mit in die Materie und bist über Dein Einatmen einerseits ständig mit neuer Kraft verbunden, andererseits in ständiger Verbindung zu Deinem Ursprung. Lebensenergie ist also im Überfluss für die Erfüllung Deiner Sehnsucht vorhanden, wäre Dir klar bewusst, was sie für Dich tun soll und wie du sie lenken und zu Deinem Nutzen, zu Deiner Freude einsetzen kannst.

Deine Lebensenergie verhilft Dir zu jeder Erfahrung – was immer Du wählst. Sie ist neutral – Du lenkst und polst sie mit Deinen Gedanken, wählst Auf- oder Abbau. Mach Dir bewusst, dass Du mit einem einzigen kraftvollen Gedanken Dich selbst und Deine Umgebung verändern kannst. Umgekehrt gilt das natürlich genau so. Wenn Frieden in Dir herrscht, strahlst Du ihn aus und Frieden wird die Antwort der Außenwelt an Dich sein. Wenn Du im Bewusstsein Deiner schöpferischen Kraft agierst, sind alle schöpferischen Kräfte des Universums mit Dir und Du kannst



„Wenn Du im
Bewusstsein
Deiner
schöpferischen Kraft
agierst, sind
alle schöpferischen
Kräfte des
Universums mit Dir
und Du kannst
tatsächlich die
sprichwörtlichen
Berge versetzen.“

tatsächlich die sprichwörtlichen Berge versetzen. Du musst es nur wirklich wollen.

Es ist doch sehr einfach: Wenn Du in Deinem Auto sitzt, dann lenkst Du es selbstverständlich pausenlos, um möglichst schnell und unbeschadet an Dein Ziel zu kommen. Du kämest wohl kaum auf den Gedanken, das Auto einfach sich selbst zu überlassen, am Baum zu landen, um später darüber zu lamentieren, dass der blöde Baum im Weg stand und Du Dich jetzt bestraft fühlst. Das Gleiche gilt für Dein Leben.

Nimm das Steuer wieder in die Hand und fahr nachhause: In Deine unbegrenzte Kraft, in Deinen Frieden, Dein Selbstvertrauen, zu Dir selbst als das machtvolle Wesen, das Du Deiner Natur nach auf ewig bist. Beginne Dich selbst zu lieben, zu respektieren für das, was Du bist. Tu es so lange, immer und immer wie-

der, bis Du Dein ewiges, lichtiges Wesen in seinem Glanz wieder erkannt hast. Bau Dich selbst auf und verbanne die Negativität aus Deinem System, denn was immer Du verneinst, kontrolliert Dich! Es kostet Dich unendlich viel Energie, fortlaufend zu verneinen. Willst Du hingegen Energie gewinnen, bejahst Du schlicht und einfach, was gerade in Deinem Leben ist. Richte Deine Aufmerksamkeit auf Deine Seele, auf Dein Herz und bring Dich selbst in den Zustand, in dem sich jeder Sonnenstrahl natürlicherweise befindet: Er hat keine Zweifel, woher er kommt und wohin er gehört. Taste Dich vor zu Deiner Einzigartigkeit, die in Deinem Herzen wohnt und gestalte Dein Leben neu! Energie steht Dir im Überfluss zur Verfügung – mit jedem einzelnen Atemzug kannst Du Dich immer wieder in energetische Hochform bringen, vorausgesetzt Du willst es und bist es Dir wert!

Sag mir, was Du willst! Was willst Du in diesem Leben erreichen? Was willst Du mit Deinem Leben anfangen? Welche Meilensteine willst Du entlang deines Weges aufstellen? Was willst Du unbedingt erreicht haben, bevor Du diesen Körper wieder verlässt? Wofür willst Du Dich energetisch einsetzen? Was willst Du um jeden Preis bis zur Neige gekostet haben? Was willst Du Dir auf keinen Fall entgehen lassen? Was würdest Du leidenschaftlich gerne tun? Was willst Du wirklich? Wenn Du nicht für Dich tust, was Du tatsächlich willst, wer soll es sonst tun? Wie willst Du es sonst erfahren?

Wenn Du zweifelst und nicht genau zu wissen glaubst, was denn der richtige Weg für Deine Seele sei, dann darf ich Dir sagen, dass Dich ein sicherer Wegweiser begleitet: das gute Gefühl. Deine Spontangefühle sind die Sprache der Seele. Das gute Gefühl nach einem Gedanken, einer Entscheidung ist die Antwort Deiner Seele: „Richtig, genau da geht's lang!“ Dein gutes Gefühl trägt Dich von Schritt zu Schritt – Du entwickelst Vertrauen in Dein Gefühl und in Dich, gewinnst Selbst-Vertrauen und damit Selbst-Sicherheit.

Immer, wenn Du Dich unwohl fühlst, steht eine neue Wahl an. Immer dann verlierst Du Energie und bist nicht im Gleichklang mit der Weisheit Deiner Seele. Schau nach, was Du gerade gesagt, gedacht oder getan hast. Was gerade passiert ist. Nimm Dir Zeit für Dich selbst,

Mana, die Kraft, die aus der Schöpfung kommt

denn in Wahrheit hast Du nur Dich selbst. Du bist Dein gesamter Besitz. Und das auf ewig. Bist du mit Dir, fühlst Du Dich stets getragen und niemals allein.

Setze fortan alles in die Tat um, was Dir gut tut. Gönn Dir vor allem keine Bedenken oder sorgenvolle Gedanken, sondern sei unbekümmert. Unbekümmert zu leben meint nicht oberflächlich, sondern ohne Kummer, weil Du Dich mit der Energie des grenzenlosen Universums verbunden weißt. Dann macht Dein Herz einen Freudensprung. Es jubelt vor Glück, weil Du Dich erinnerst, dass Du immer die Wahl hast. Und jetzt wählst Du, was Dich glücklich macht! Warum solltest Du nicht glücklich sein? Kennst Du einen vernünftigen Grund? Wenn Du glücklich bist, kannst Du nicht negativ denken. Es geht einfach nicht. Dein Verstand macht nicht mit, weil er es nicht schafft. Denn im Glückszustand schüttet Dein Körper Endorphine aus, reine Glücksmacher. Jetzt hast Du sie selbst erschaffen, weil Du Dich so entschieden hast. Du bist frei! Dieses Gefühl verleiht Dir Flügel!

Wir, die wir schon ewig in der alten Tradition leben, sind niemals weniger als glücklich. Wir leben jeden Moment in Liebe, sind mit uns

selbst verbunden, dankbar und voller Freude im Bewusstsein der Einheit mit allem. Den ganzen Tag über kennen wir nur eine einzige, wirklich wichtige Beschäftigung: Wir gestatten unserem rationalen Verstand nicht, auch nur einen einzigen, negativen Gedanken zu denken. Warum sollten wir auch? Wir sehen doch, wie schwach die Menschen mit negativen Gedanken energetisch sind und wie sie sich damit fühlen. Warum sollten wir das Schmerzhafte wählen, wenn wir auch das Schöne, die Freude, die Liebe und das Glück leben können? Wir sind das Ebenbild des Unaussprechlichen auf Erden, genau wie Du. Wir wählen jeden Moment neu. Du auch. Wir sind immer glücklich und zufrieden? Was bist Du? Wenn wir diesen Körper wieder verlassen, tun wir das in Dankbarkeit für alle Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens gesammelt haben. Vielleicht willst Du, rückblickend, mit uns sagen können: „Dies alles ist meine Schöpfung und ich habe Freude an ihr!“ Um das aus tiefstem Herzen sagen zu können, brauchst Du ein klares Bewusstsein, das mit jedem Moment klarer wählt und die vielen Energie-Spielchen, die Du als Mensch spielen kannst, durchschaut und deshalb beendet. Ge-

danken über Dein Ende und Angst vor Schmerzen und Krankheit sind unnütz. Finde Deinen Anfang, dann kennst Du Dein Ende.

Wenn Du Dein Leben verschönern willst, dann stell Dich Deiner Wahrheit. Leiste keinen Widerstand und verneine nichts, weil sich sonst nichts verändern kann. Die Verneinung bewirkt die Wiederbelebung des Ungeliebten. Ein altes, Energie raubendes Muster, das Du hinter Dir lassen kannst.

Trainiere täglich Deine Gedanken und übe Geduld mit Dir selbst. Geduld ist eine Eigenschaft, die unbedingt gelernt werden sollte. Geduld ist Liebe zu Dir selbst. Deine Seele ist Liebe. Sie ist mit der Höchsten Energie des Großen Ganzen verbunden. Der Unaussprechliche ist ihre Heimat. Sie ist eins mit Ihm, wohnt in Ihm. Hätte Dein Verstand nie gelernt, dass es Grenzen gibt, hättest Du auch nie gelernt, Angst zu haben und Du würdest natürlich alles für möglich halten. Niemals Angst haben und im Vertrauen daheim sein. Das ist Deine Natur – Du kannst sie in Dir wieder finden. Denke neu mit Deinem Herzen!"

Aus: „Die Botschaft der Kahunas“, Kösel-Verlag, ISBN 9-783466-344598 Mehr Info: www.lichtinsel.com



www.reiki-magazin.de

靈氣 REIKI MAGAZIN

- Aktuelles aus der Reiki-Szene
- Reiki-News und -Termine
- Artikel, Interviews, Reportagen
- Erfahrungsberichte
- Musik- und Buchrezensionen
- Reiki-Meister-Adressen u. v. m.

Jürgen Kindler Verlag
Gaudystr. 12 • D-10437 Berlin
Tel.: 0700 - 233 233 23 • Fax: 0700 - 233 233 24
E-Mail: info@reiki-magazin.de

Probeheft anfordern! (Lieferung gegen Rechnung: € 6,50)

Unser Geld-System

von Devasetu W. Umlauf

In den letzten Wochen und Monaten sind mir immer häufiger Veröffentlichungen in die Hände gefallen, die sich kritisch mit unserem heutigen Geldsystem beschäftigen. Kurz zusammengefasst heißt deren Hauptaussage: Unser jetziges Geldsystem funktioniert nur einigermaßen reibungslos in Zeiten von Wirtschaftswachstum. Nur solange die Gesamtproduktivität einer Volkswirtschaft steigt, ist es relativ problemlos möglich, Zinsen zu zahlen. Bei einem Nullwachstum, das aus ökologischer Sicht durchaus sinnvoll sein kann, werden die Zinsen, die für Kredite gezahlt werden müssen, zur Last. Sie können oft nur durch weitere Kredite ausgeglichen werden, wie es jährlich in den Staatshaushalten passiert.

Unser Geld erweist sich immer mehr als Spekulations- und Machtmittel, da es den Besitzern aufgrund seiner Liquidität enorme Vorteile verschafft. Mit wenigen Ausnahmen verliert ein reales Gut mit der Zeit an Wert, weil es Lagerkosten verursacht, verfällt, aus der Mode kommt, Wartung braucht, verdirbt. Geld dagegen bringt, auf der Bank angelegt, Zinsen, die derjenige aufbringen muss, dem die Bank das Geld als Kredit weitergibt. Damit ist für jeden die Versuchung groß, Geld nicht weiter fließen zu lassen, also auszugeben, sondern – dadurch, dass er sein Geld anlegt – ohne Arbeit einen Gegenwert in Form von Zinsen zu kassieren. Geld anlegen oder verleihen, z.B. an den Staat, kann nur derjenige, der dieses Geld nicht zum Leben braucht bzw. der es „mit bestem Willen“ nicht ausgeben kann. Die Menschen, die mehr oder viel mehr Geld haben als sie brauchen, verleihen also Geld bzw. legen es an, erhalten ohne Arbeit und Risiko mehr zurück als sie verliehen haben, was wiederum ihren Reichtum mehrt, den sie dann wieder gegen Zinsen verleihen können, um noch reicher zu werden...

Da unser kompliziertes Wirtschaftssystem ohne die Möglichkeit der Kreditaufnahme nicht funktionieren würde, findet beim heutigen Geldsystem eine gewaltige Umverteilung statt: Wirtschaftswissenschaftler haben ausgerechnet, dass in Deutschland täglich insgesamt ungefähr eine Milliarde Euro an Zinsen an die Menschen fließt, die so viel Geld haben, dass sie es anlegen können. Der größte Teil des durch Geldanlage „erwirtschafteten“ Geldes wird, da nicht benötigt, wieder angelegt, um Zinsen zu bringen. Aufbringen müssen diese gewaltigen Zinszahlungen wir alle, denn diese Zinsen sind versteckt eingearbeitet in alle Preise und Abgaben, die wir zahlen. Wirtschaftsexperten schätzen,

dass 30 % aller Preise und Kosten aus den Leistungen für Zinszahlungen entstehen. Von dem jetzigen System profitieren nur diejenigen Haushalte, deren Zinseinkünfte 30 % ihrer Jahresausgaben übersteigen. Gibt ein Haushalt z.B. 20.000 € im Jahr aus, ist darin ein Zinsanteil von ca. 6.000 € enthalten (= 30 %). Diese 6.000 € würde er aber nur dann wieder einnehmen, wenn er z.B. über ein Vermögen von 150.000 € verfügte und dieses zu 4 % angelegt hätte. (Quelle: Zeitschrift „fairconomy“, Ausgabe 1 – Juni 2005, S. 8) Geändert werden könnte der Status quo durch eine Änderung des Geldsystems. Eine Umlaufsicherungsgebühr, die z.B. jeden Monat fällig wird, um den Wert des Geldes zu erhalten, würde bewirken, dass das Geld besser fließen könnte, da es zum einen schneller weitergegeben würde und zum anderen dadurch die Bereitschaft da wäre, Geld auch ohne bzw. gegen sehr niedrige Zinsen zu verleihen, was die oben beschriebenen Probleme aus der Welt schaffen würde.

„Aus einer spirituellen Sicht heraus könnte man sagen, dass Wirtschaftskrise und evtl. sogar Kriegszeiten eine sehr intensive Zeit darstellen, die ein „Sprungbrett“ zur Bewusstwerdung und Erleuchtung sein können ...“

Als mir diese Zusammenhänge nach und nach klar wurden, empfand ich erst einmal Abwehr. Unser Geldsystem, an das ich von Kindesbeinen an gewöhnt bin, soll nicht „richtig“ sein? Das kann doch nicht wahr sein! Geld ist doch eine sehr sinnvolle „Erfindung“, die unser aller Reichtum erst möglich macht. Selbst weise Menschen, spirituelle Meister schätzen das Geld als fließende Energie und haben nichts dagegen, es anzunehmen und auszugeben. Und könnte das Geldsystem weltweit reformiert werden? Wie soll das je möglich sein? Warum sich darüber überhaupt Gedanken machen?

Vielleicht sagen Sie jetzt auch: Selbst wenn

unser Geldsystem reformierungsbedürftig ist, warum soll ich mich damit beschäftigen? Auch so, wie es ist, funktioniert es doch und ich habe, was ich zum Leben brauche. Die Frage ist nur: Wie lange noch?

Jetzt kommt der Punkt, der mich dazu bewegt hat, mich intensiver mit dem Thema „Geldsystem“ zu beschäftigen. Die Geschichte zeigt nämlich, dass unser jetziges System unausweichlich zur allgemeinen Verschuldung, zu einer katastrophalen Wirtschaftskrise und in letzter Konsequenz zu Krieg führen muss. Die Spirale der Schuldenlast dreht sich nämlich immer schneller, es kommt zur Deflation, Preise sinken, was nur auf den ersten Blick angenehm ist. Denn Deflation führt unweigerlich zum Absterben großer Teile der Wirtschaft und damit zu einer Krise, die wirklich diesen Namen verdient. Bei einer solchen Krise hält kein soziales Netz mehr, vielmehr geht es dann für den größten Teil der Bevölkerung ums nackte Überleben. Wie die Geschichte zeigt, mündet solch eine Krise meist in Krieg, Zerstörung, allgemeinen Zusammenbruch, dann folgen Neuaufbau, Währungsreform, ansteigende Konjunktur – und der Zyklus von Aufschwung mit periodischen kleineren Abschwüngen und der Entstehung einer drückenden Schuldenlast setzt wieder ein.

Aus einer spirituellen Sicht heraus könnte man sagen, dass Wirtschaftskrise und evtl. sogar Kriegszeiten eine sehr intensive Zeit darstellen, die ein „Sprungbrett“ zur Bewusstwerdung und Erleuchtung sein können. Da solche Zeiten aber auch immer mit unvorstellbarem menschlichen Leid verbunden sind, spüre ich eine gewisse Verantwortung, die ich mit allen Menschen teile, die die geschilderten Zusammenhänge verstehen: Die Verantwortung, ihre Einsicht weiterzugeben, auf dass sie zum Allgemeingut werde. Denn nur dann werden irgendwann die Verantwortlichen dieser Welt nicht mehr umhinkönnen, eine Reform unseres Geldsystems in Angriff zu nehmen.

Vielleicht haben Sie sich auch schon Gedanken über unser heutiges Geldsystem gemacht. Ich möchte jeden ermutigen, dies zu tun und seine Vorschläge öffentlich zur Diskussion zu stellen, z.B. als Leserbrief an dieses Heft. Es ist ein Thema, das uns alle betrifft und das immer dringlicher wird.

Interessante Beiträge zu diesem Themenbereich finden Sie in den Zeitschriften „fairconomy“ (www.INWO.de) und „Humanwirtschaft“ (www.humanwirtschaft.org).